Bundeswehr-Dienstleistungszentrum XXX Ort, Datum

* Leiter –

Ggf. Dienststellenlogo

Ich setze den

**Notfallplan**

für das Vorgehen bei

**Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen**

in und außerhalb Liegenschaft

X Name einfügen X

in Kraft

Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift Leiter BwDLZ

**Notfallplan**

(Muster)

für das Vorgehen bei

**Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen**

in und außerhalb der Liegenschaft

X Name einfügen X



Herausgeber: BwDLZ *Name einfügen* Stand: *Datum einfügen*

Inhalt

[1. Allgemeines 4](#_Toc495575575)

[2. Begriffsbestimmungen 4](#_Toc495575576)

[2.1 Wassergefährdende Stoffe und Wassergefährdungsklassen 4](#_Toc495575577)

[2.2 Unfall 5](#_Toc495575579)

[2.3 Vorfall 5](#_Toc495575580)

[2.4 Gewässer 6](#_Toc495575581)

[2.5 Boden, schädliche Bodenveränderung 6](#_Toc495575582)

[3. Vorgehensweise beim Austreten von wassergefährdenden Stoffen 6](#_Toc495575583)

[3.1 Allgemeiner Ablauf 6](#_Toc495575584)

[3.2 Maßnahmen 7](#_Toc495575585)

[4. Meldungen 8](#_Toc495575586)

[4.1 Meldeschema 8](#_Toc495575587)

[4.1.1 Innerhalb der Liegenschaft XXX, Anlage 5.1.1 8](#_Toc495575588)

[4.1.2 Außerhalb einer Liegenschaft der Bundeswehr, Anlage 5.1.2 9](#_Toc495575589)

[4.2 Meldeinhalt aller abzusetzenden Meldungen 9](#_Toc495575590)

[4.3 Unfallaufnahme/-bericht 10](#_Toc495575591)

[Anlage 5.1.1 Meldeschema „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“ innerhalb der Liegenschaft 11](#_Toc495575592)

[Anlage 5.1.2 Meldeschema „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“ außerhalb einer Liegenschaft der Bw 12](#_Toc495575593)

[Anlage 5.1.3 Merkblatt 13](#_Toc495575595)

[Anlage 5.1.4 Taschenkarte „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“ 14](#_Toc495575596)

[Anlage 5.1.5 Liegenschaftsplan mit Eintrag der Lagerorte für Notfallsets 15](#_Toc495575597)

[Anlage 5.1.6 Plan über das Abwasserkanalnetz 18](#_Toc495575598)

[Anlage 5.1.7 Unfallmeldung 19](#_Toc495575599)

[Anlage 5.1.8 Unfallbericht 19](#_Toc495575600)

[Anlage 5.1.9 Maßnahmenkatalog 20](#_Toc495575601)

[Anlage 5.1.10 Wichtige Ansprechstellen mit Telefonnummern 22](#_Toc495575603)

[Anlage 5.1.11 Bearbeitungshinweise für BwDLZ 25](#_Toc495575604)

# Allgemeines

Die Zentralvorschrift A1-2035/0-6002 BAIUDBw GS II 6 – Az 63-25-50/16 regelt die Vorgehensweise bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen zentral für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Der vorliegende Notfallplan wurde nach den Vorgaben der o.g. Zentralvorschrift erstellt und regelt das Vorgehen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen in der Liegenschaft „XXXX“ sowie außerhalb von Liegenschaften im regionalen Zuständigkeitsbereich des BwDLZ XXX.

Anlagenbezogene Alarm-/Gefahrenabwehr-/ Maßnahmenpläne behalten ihre Gültigkeit.

Bei der Erstellung des Notfallplanes ist auf besonders sensible Bereiche in der Liegenschaft, z.B. Brunnenanlagen, hinzuweisen.

# Begriffsbestimmungen

## Wassergefährdende Stoffe und Wassergefährdungsklassen

*Wassergefährdende Stoffe* sind gem. § 62 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen. Hierzu zählen insbesondere Betriebsstoffe, flüssige Brennstoffe, Säuren, Laugen, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie flüssige Abfälle.

Stoffe und Gemische werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit als **nicht wassergefährdend (nwg), allgemein wassergefährdend (awg)** oder in eine der folgenden **Wassergefährdungsklassen (WGK)** eingeteilt:

**Ä**

* WGK 1: schwach wassergefährdend, z. B. Schwefelsäure, Aceton
* WGK 2: deutlich wassergefährdend, z. B. Dieselkraftstoff, Heizöl, Ammoniak
* WGK 3: stark wassergefährdend, z. B. Altöl, Benzin, Quecksilber.

Beispiele nwg: Bitumen, Alkohole, Wasserstoff

Beispiele awg: Silage-/Sickersäfte, Gülle

|  |
| --- |
| Grundlage: - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 21. April 2017 (BGBl, Teil I Nr. 22 vom 21.April 2017, S. 905); **Ä**   * Liste der zum 01. August 2017 eingestuften Stoffe entsprechend § 66 AwSV und seperate Veröffentlichung der Liste der aufschwimmenden flüssigen Stoffe nach Anlage1, Nummer 3.1 AwSV im Bundesanzeiger vom 10.August 2017; * Umweltbundesamt Datenbank RIGOLETTO [webrigoletto.uba](https://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/welcome.do) |

Die Wassergefährdungsklasse ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Bisher nicht ausreichend untersuchte, nicht eingestufte oder nicht identifizierte Stoffe gelten vorsorglich als stark wassergefährdend (WKG 3). Allein das Umweltbundesamt entscheidet über die endgültige Einstufung von Stoffen.

## Unfall

1. Als Unfall mit wassergefährdenden Stoffen gilt das bestimmungswidrige Austreten, Auslaufen, Verschütten oder unkontrollierte Entweichen eines wassergefährdenden Stoffes in den Untergrund, in ein Gewässer oder in eine Abwasser- oder Wasserversorgungsanlage (nachfolgend Anlage), sofern dies eine schädliche Bodenveränderung und/oder eine Verunreinigung eines Gewässers und/oder eine Verunreinigung einer Anlage zur Folge hat oder haben könnte.
2. Neben Verkehrsunfällen, einschließlich Unfällen mit Luftfahrzeugen, zählen hierzu z.B. Überfüllschäden, unsachgemäße Umfüllung, Leckagen, Betriebsstörungen oder die Vermutung bzw. Entdeckung einer Undichtigkeit an einer technischen Anlage u. a. aufgrund technischer Mängel, Materialermüdung oder Korrosion. Dies umfasst gleichermaßen den militärischen Bereich bei Störungen, z.B. im Zusammenhang mit der Nutzung von Wehrmaterial, militärischen Kfz, Tankkraftwagen (TKW), verlastbaren Tankanlagen, Feldpipelines, Feldtanklagern oder bei Feldbetankungen.
3. Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sind grundsätzlich neben der Wassergefährdungsklasse insbesondere Menge und betroffene Umweltmedien (z.B. Gewässer oder Boden) sowie auch sonstige örtliche Verhältnisse (z.B. sensible Bereiche wie Wasserschutzgebiet, Karstgebiet oder Brunnenanlagen) maßgebend.
4. Das Eindringen, auch geringer Mengen, wassergefährdender Stoffe in ein Gewässer/eine Anlage, die nicht mit sofort verfügbaren einfachen Mitteln vollständig aufzunehmen sind, stellt immer einen Unfall mit wassergefährdenden Stoffen dar.

## Vorfall

Als Vorfall mit wassergefährdenden Stoffen gilt das Austreten kleiner Mengen wassergefährdender Stoffe (z.B. auslaufende Betriebsstoffe im ml-Bereich, Tropfverluste), deren Aufnahme mit sofort vor Ort verfügbaren Mitteln vollständig möglich und eine Schädigung der Umwelt somit ausgeschlossen ist. Auch Tropfverluste in Gewässer, z.B. in Hafenbecken, die sofort vollständig aufgenommen werden können, gelten als Vorfall.

## Gewässer

1. Gewässer im Sinne des WHG (§ 3) sind u.a.
   * das ständig oder zeitweilig in Betten fließende oder stehende oder aus Quellen wild abfließende Wasser (oberirdische Gewässer, z.B. Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, Talsperren, Kanäle),
   * das Meer zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Hochwasser oder der seewärtigen Begrenzung der oberirdischen Gewässer und der seewärtigen Begrenzung des Küstenmeeres (Küstengewässer),
   * das unterirdische Wasser in der Sättigungszone, das in unmittelbarer Berührung mit dem Boden oder dem Untergrund steht (Grundwasser).
2. Gemäß § 5 Abs. 1 WHG ist jedermann *verpflichtet*, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um *eine Verunreinigung des Wassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften zu verhüten (*Allgemeine Sorgfaltspflicht)*.*

## Boden, schädliche Bodenveränderung

1. Boden im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG, § 2 Abs. 1) ist die obere Schicht der Erdkruste, soweit sie Träger der in § 2 Abs. 2 BBodSchG genannten Bodenfunktionen ist, einschließlich der flüssigen Bestandteile (Bodenlösung) und der gasförmigen Bestandteile (Bodenluft), ohne Grundwasser und Gewässerbetten.
2. Schädliche Bodenveränderungen im Sinne des BBodSchG (§ 2 Abs. 3) sind Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, die geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für den Einzelnen oder die Allgemeinheit herbeizuführen.

# Vorgehensweise beim Austreten von wassergefährdenden Stoffen

## Allgemeiner Ablauf

Allgemein gilt folgender Ablauf:

* Einleiten von **Sofortmaßnahmen** zur unmittelbaren Gefahrenabwehr,
* Einleiten von **weiteren** **Maßnahmen** zur Schadensbegrenzung durch Feuerwehr/BwDLZ in Abhängigkeit vom Schadensereignis (siehe Anlage 5.1.9),
* Meldung an die zuständigen Stellen gem. Anlage 5.1.1 oder 5.1.2 – Meldeschema,
* Aufnahme des Unfalls mittels Formblatt der Anlage 5.1.7,
* ggf. Informieren der zuständigen Umweltbehörden, KompZ BauMgmt K 6,

ZGeoBw II 5, BAIUDBw GS II 6 durch BwDLZ,

* Einleiten von **Folgemaßnahmen** zur Schadensbeseitigung durch Fachpersonal des BwDLZ,

**Ä**

* Erstellen eines Unfallberichtes durch das Fachpersonal (BwDLZ) mittels Formblatt der Anlage 5.1.8 spätestens vier Wochen nach Abschluss aller Maßnahmen zur Beseitigung der Unfallfolgen.

## Maßnahmen

Grundsätzlich sind durch den Unfallverursacher/die erste Person am Unfallort lagedingt mit allen verfügbaren Kräften und Mitteln **Sofortmaßnahmen** zur Ersten Hilfe und Gefahrenabwehr zu ergreifen. Mögliche Sofortmaßnahmen sind in der Anlage 5.1.9 aufgelistet.

**Weitere Maßnahmen** zur Schadensbegrenzung (weiteres Austreten und Ausbreiten von Schadstoffen verhindern) sowie Schutzmaßnahmen und Vorkehrungen gegen akute Gefahren (Brand, Explosion, Vergiftungen, Verätzungen, Gewässerschäden) werden durch die Feuerwehr/das BwDLZ ergriffen.

Hierzu ist auf die in der Liegenschaft installierten Notfallsets zurückzugreifen (Standorte siehe Anlage 5.1.5); der Übersichtsplan des Abwassernetzes einer Liegenschaft, Anlage 5.1.6, ist zu berücksichtigen. Mögliche weitere Maßnahmen sind in der Anlage 5.1.9 aufgelistet.

Bei Unfällen außerhalb von Liegenschaften sind die Hilfsmittel in den Rüstsätzen der Kfz zu nutzen.

Folgemaßnahmen schließen sich den weiteren Maßnahmen an. Sie zielen insbesondere auf das Wiederherstellen des früheren Zustandes vor dem Unfall einschließlich fachgerechter Entsorgung der entstandenen Abfälle sowie auf die Behebung eventuell eingetretener Schadenserweiterungen (wie z.B. eine Verunreinigung des Grundwassers über in den Boden eingedrungenes Mineralöl).

Eine Sanierung im Sinne des BBodSchG (§2 Abs.7) ist den Folgemaßnahmen zugeordnet.

Folgemaßnahmen sind **kein Bestandteil dieses Notfallplanes** und werden durch das Fachpersonal des BwDLZ veranlasst.Mögliche Folgemaßnahmen sind in der Anlage 5.1.9 aufgelistet.

# Meldungen

**Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sind grundsätzlich meldepflichtig.

Ausnahme: Die Stoffe sind auf einer befestigten Fläche ausgetreten und können mit vor Ort sofort zur Verfügung stehenden Mitteln vollständig und ohne Schädigung der Umwelt aufgenommen werden.

**Vorfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sind grundsätzlich nicht meldepflichtig.

Ausnahme: Der Vorfall wird als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Weitere Meldeverpflichtungen, z.B. gem. Bereichsvorschrift C1-280/0-3307 „Meldeverfahren und Maßnahmenkatalog bei Havarien“ und der Zentralen Dienstvorschrift A 200/5 „Meldewesen der Bundeswehr“ bleiben von den Regelungen dieses Notfallplanes unberührt.

Ä

## Meldeschema

Die Meldungen bei Unfällen innerhalb und außerhalb der von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften sowie innerhalb und außerhalb der Dienstzeiten des BwDLZ

unterscheiden sich.

Die jeweiligen Ansprechstellen sind durch das BwDLZ festgelegt und den Anlagen 5.1.1 und 5.1.2 zu entnehmen.

Die Meldungen erfolgen nach folgendem Schema:

### Innerhalb der Liegenschaft XXX, Anlage 5.1.1

Innerhalb der Liegenschaft XXX und **innerhalb** der Dienstzeiten meldet die ranghöchste am Unfallort anwesende Person den Unfall an die im Notfallplan, Anlage 5.1.1 vorgesehene/n Stelle/n.

Der Meldeweg innerhalb des BwDLZ wird unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort individuell und gesondert festgelegt.

Das angeforderte Unterstützungspersonal/ die Hilfskräfte beurteilt/beurteilen die Lage, ergreift qualifizierte Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und Abwehr von akuten Gefahren.

Nach fachlicher Einschätzung der Lage am Unfallort informiert/beteiligt das Fachpersonal des BwDLZ bei Bedarf:

* das BAIUDBw – KompZ BauMgmt K 6 als fachlich vorgesetzte Dienststelle,
* das BAIUDBw GS II 6 im Rahmen einer Sofortmeldung bei schweren Umweltschäden und/oder staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen,
* ZGeoBw II(5) zur Anforderung von Unterstützungsleistungen bei schweren Umweltschäden [[1]](#footnote-1),
* Feldjägerdienstkommando,
* andere Behörden, z.B. Untere Wasserbehörde.

Die Anschriften/ Telefonnummern können Anlage 5.1.10 entnommen werden.

Innerhalb der Liegenschaft XXX und **außerhalb** der Dienstzeiten des BwDLZ meldet die ranghöchste am Unfallort anwesende Person den Unfall an die im Notfallplan, Anlage 5.1.1, vorgesehene/n Stelle/n. Die durchgehend besetzte Stelle informiert das BwDLZ. Das BwDLZ händigt der durchgehend besetzten Stelle eine Auflistung der zu kontaktierenden Personen aus.

Weiteres Vorgehen wie innerhalb der Dienstzeit.

Grundsätzlich ist sicher zu stellen, dass das BwDLZ immer beteiligt wird!

### Außerhalb einer Liegenschaft der Bundeswehr, Anlage 5.1.2

Außerhalb einer Liegenschaft und **unabhängig von den Dienstzeiten** des BwDLZ XXX alarmiert die ranghöchste am Unfallort anwesende Person den Unfall an die örtlich zuständige Feuerwehr. Zusätzlich meldet diese Person den Unfall an die Notfallnummer des Feldjägerdienstkommandos und der eigenen Dienststelle. Diese informiert das für sie zuständige BwDLZ.

Bei Unfällen, die sich nicht im Zuständigkeitsbereich des BwDLZ des Unfallmeldenden ereignen, gilt folgende weitere Meldekette: das für die Dienststelle des Unfallmeldenden zuständige BwDLZ leitet die Information an das vom Unfall regional betroffene und zuständige BwDLZ weiter.

## Meldeinhalt aller abzusetzenden Meldungen

Die Meldung eines Unfallereignisses wird jeweils von der ranghöchsten Person am Unfallort abgesetzt.

Die Meldung hat folgenden Inhalt:

* Name, Vorname, Dienstgrad/Amtsbezeichnung, Dienststelle/Einheit
* Erreichbarkeit des Meldenden
* Unfallort, -tag, -zeit
* Beschreibung des Unfalles (z.B. Tankunfall, undichter Behälter, Überfüllung)
* Anzahl der Verletzten?
* Art der Verletzungen
* Art und Menge des ausgetretenen Stoffes (soweit bekannt)

## Unfallaufnahme/-bericht

Unfälle während der Dienstzeit innerhalb, einer von der Bw genutzten Liegenschaft werden durch das BwDLZ mit Anlage 5.1.7 „Unfallmeldung“ aufgenommen.

Außerhalb der Dienstzeiten und außerhalb von der Bw genutzten Liegenschaften werden Unfälle durch die Feuerwehr in eigener Zuständigkeit aufgenommen.

Die weitere Bearbeitung inklusive der Erstellung des Unfallberichtes mit Formblatt Anlage 5.1.8 erfolgt durch den/die Sachbearbeiter/in Umweltschutz des BwDLZ, der/die sich hierbei auf die Angaben der Feuerwehr stützt.

Weitere wichtige Telefonnummern von Ansprechstellen sind Anlage 5.1.10 zu entnehmen.

# Anlage 5.1.1 Meldeschema „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“ innerhalb der Liegenschaft

**Innerhalb** der Liegenschaft XXX

außerhalb der Dienstzeit

innerhalb der Dienstzeit

*Mo - Do: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr*

*Fr: 07:00 bis 15:00 Uhr*

Unfallverursacher/

erste Person am Unfallort

*Es meldet die ranghöchste Person am Unfallort.*

Unfallverursacher/

erste Person am Unfallort

*Es meldet die ranghöchste Person am Unfallort.*

**meldet**

**meldet**

1. BwFw xxx

(falls vorhanden)

1. BwDLZ XXX

**Der Meldeweg innerhalb des BwDLZ wird unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort individuell, gesondert festgelegt.**

*Eine durchgehend besetzte Stelle der Bw (z.B. OvWA)* ***+***  *lagebedingt örtlich zuständige Feuerwehr (ggf. BwFw, falls vorhanden)*

**🕿112**

**informiert/**

**beteiligt**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Liegenschaft | Funktionsbe-zeichnung/ Stelle\* | BwDLZ XXX  **Der Meldeweg innerhalb des BwDLZ wird individuell, gesondert festgelegt und ist der durchgehend besetzten Stelle mitzuteilen.** |
|  | *\*Erreichbarkeit innerhalb der Dienstzeit gewährleistet* |  |
|  | 🕿✆ |  |

BwDLZ informiert/ beteiligt falls erforderlich

BAIUDBw

GS II 6

KompZ BauMgmt xxx K 6

ZGeoBw

II 5

Behörden, z.B UWB

FJg

Dst

Kdo

# Anlage 5.1.2 Meldeschema „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“ außerhalb

# einer Liegenschaft der Bw

innerhalb **und** außerhalb der Dienstzeit

**Außerhalb** der Liegenschaft XXX

Unfallverursacher/

erste Person am Unfallort

*Es meldet die ranghöchste Person am Unfallort.*

Feuerwehr

🕿 **112**

**Alarmierung**

**Weitere Meldung**

Notfallnummer FJgDstKdo

**0800 190 9999**

Eigene Dienststelle

**+**

**informiert**

das für sie **zuständige** BwDLZ

**informiert**

Behörden, zB. UWB

BAIUDBw

GS II 6

KompZBauMgmt K 6

das **regional betroffene** BwDLZ

**informiert** falls erforderlich

# Anlage 5.1.3 Merkblatt

Unfall mit wassergefährdenden Stoffen



**Erste Hilfe leisten**

**Notruf absetzen**

**Akute Gefahren eindämmen**

**Schaden begrenzen**

**Maßnahmen: (über Reihenfolge ist im Einzelfall zu entscheiden)**

* Verletzte retten, aus Gefahrenbereich schaffen und versorgen/betreuen
* Notruf absetzen
* Unfallstelle sichern (wenn möglich)
* Einatmen von schädlichen Dämpfen vermeiden, Augen und Haut schützen
* Unbeteiligte, Anlieger und Nutzer warnen
* Lagebedingt Feststellen der Art und Gefährlichkeit des Stoffes
* Erster Löschversuch von Entstehungsbränden mit geeigneten Löschmitteln
* Bei Brand- und Explosionsgefahr Zündquellen beseitigen
* Weiteres/ erneutes Auslaufen von wassergefährdenden Stoffen vermindern oder ganz unterbinden
* Eindringen von wassergefährdenden Stoffen in den Boden und/ oder ein Gewässer verhindern
* Binden, Auffangen der wassergefährdenden Stoffe in geeignete Behälter
* Zeitnahe Aufnahme und ggf. erneutes Auslegen der Aufsaugmaterialien

**Meldung**

Einen Unfall mit wassergefährdenden Stoffen meldet die ranghöchste Person am Unfallort unverzüglich innerhalb der Dienstzeit an die BwFw/das BwDLZ XXX und außerhalb der Dienstzeit an die u.a. Stelle/n.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Bezeichnung***  ***Liegenschaft*** | **Funktionsbezeichnung/ Stelle** |
| **Innerhalb**  **Dienstzeit** | 1. 🕿 BwFw (falls vorhanden) 2. 🕿 BwDLZ (Erreichbarkeit innerhalb der Dienstzeit gewährleistet) |
| **Außerhalb**  **Dienstzeit** | 1. 🕿 durchgehend besetzte Stelle, die über weiteren Meldeweg informiert ist   **und lagebedingt**   1. 🕿 **112 Feuerwehr** |

Herausgeber: BwDLZ *Name einfügen* Stand: *Datum einfügen*

# Anlage 5.1.4 Taschenkarte „Unfall mit wassergefährdenden Stoffen“

Diese Anlage ist als separate Datei dieser unter dieser Anlage auf Regelungen-ONLINE verfügbar.

*Diese Taschenkarte ist vom entsprechenden BwDLZ zu ergänzen. Freier Platz kann ggf. mit wichtigen Ausschnitten aus dem Liegenschaftsplan ergänzt werden.*

# Anlage 5.1.5 Liegenschaftsplan mit Eintrag der Lagerorte für Notfallsets

*Dieser Liegenschaftsplan ist vom entsprechenden BwDLZ mit dem SDM-Editor – EMWS zu erstellen.*

Für Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen sind in der Liegenschaft Ölbindemittel unter Berücksichtigung der Lagerhinweise des Herstellers zu bevorraten.

Die hausverwaltende Dienststelle ruft den Bedarf grundsätzlich über den jeweils gültigen Rahmenvertrag ab. Die vorrätig zu haltende Art und Menge der Ölbindemittel richtet sich nach Art und Umfang der möglichen Unfälle.

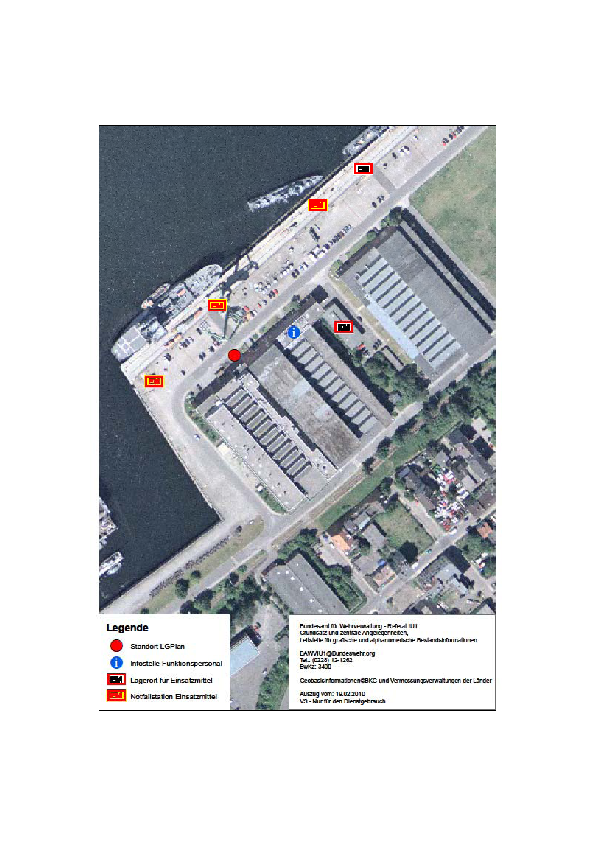
Die Kosten werden durch Kapitel 1408 Titel 517 01 gedeckt.

Für die Darstellung bundesweit einheitlicher Liegenschaftspläne einschließlich der Lagerorte für Einsatzmittel für wassergefährdende Stoffe steht im Spatial Data Management (SDM) der sog. SDM-Editor – EMWS zur Verfügung. Die Pläne werden hierüber im PDF-Format erzeugt und durch den Plan-Bearbeiter ausgedruckt (siehe Muster-Liegenschaftsplan auf der folgenden Seite).

Mit dem SDM-Editor – EMWS sind die Lagerorte aller erforderlichen Einsatzmittel zur Schadensbegrenzung und -beseitigung, wie z. B. Ölbindemittel oder Notfallsets für „Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen“ und sonstige für den Standort notwendige Hinweise, wie z. B. hinterlegte Schlüssel, im Liegenschaftsplan zu erfassen. Die Planbestandteile werden automatisch durch den SDM-Editor – EMWS bundesweit einheitlich dargestellt. Falls Notfallstationen[[2]](#footnote-2) vorhanden oder einzurichten sind, sind diese ebenfalls zu kennzeichnen. Bei späteren Planänderungen ist ebenso zu verfahren.

An den Lagerorten oder Notfallstationen sollte zusätzlich folgende Erklärung zu den unterschiedlichen Typenbezeichnungen und Verwendungszecken der Ölbindemittel ausgehängt werden:

* **Typ I:** Vorrangig für den Einsatz auf Gewässern (Schwimmfähigkeit und Ölbinde- bzw. Ölhaltevermögen).
* **Typ II**:Vorrangig für den allgemeinen Einsatz auf dem festen Land und auf kleinen Gewässern.
* **Typ III**: Für den Einsatz auf festem Untergrund und Verkehrsflächen; geringe Anforderung an Schwimmfähigkeit für den Einsatz auf stehenden oder nur leicht bewegten Gewässern.
* **Zusatz R bei den o.g. Typen:** Gewährleistet nach dem Einsatz eine ausreichende Griffigkeit (Rutschfestigkeit) der Fahrbahn.
* **Typ III R**: **Chemikalienbinder** insbesondere für:   
  — alkalische Substanzen (z.B. Natronlauge)   
  — Säuren (z.B. Salzsäure, Schwefelsäure)  
  — feuergefährliche, brennbare Flüssigkeiten (z.B. Benzin, Diesel)  
  — wässrige und polare Flüssigkeiten (z.B. Brennspiritus)  
  — unpolare, organische Flüssigkeiten (z.B. Öle, Schmierstoffe)
* **Typ IV: Für den Einsatz auf Gewässern in Spezialform (Kissen, Schläuche...)**

**Muster für einen Liegenschaftsplan** mit gekennzeichneten Notfallstationen und Lagerorten für Einsatzmittel bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen. 

# 

# Anlage 5.1.6 Plan über das Abwasserkanalnetz

*Soweit möglich, ist ein Plan des Abwasserkanalnetzes der Liegenschaft aus SDM zu generieren.*

*Auf besonders sensible Bereiche in der Liegenschaft, z.B. Brunnenanlagen, ist hinzuweisen.*

# Anlage 5.1.7 Unfallmeldung

Meldeformular bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen

für den weiteren dienstlichen Meldeweg

Diese Anlage ist als separate Datei dieser unter dieser Anlage auf Regelungen-ONLINE verfügbar.

Das Formular steht außerdem in der Formulardatenbank der Bundeswehr unter der Nummer Bw\_3256 zur Verfügung.

[Link zur Formulardatenbank](http://zrp21.bundeswehr.org/fachinfo/i_terrwv/fi_i_terrwv_formulare.nsf/e4bebc5d4617a0bcc12575a60031b9e2/0437be7f6d45b801c1257f9300213135?OpenDocument)

# Anlage 5.1.8 Unfallbericht

Diese Anlage ist als separate Datei dieser unter dieser Anlage auf Regelungen-ONLINE verfügbar.

Das Formular steht außerdem in der Formulardatenbank der Bundeswehr unter der Nummer Bw\_3256 zur Verfügung

[Link zur Formulardatenbank](http://zrp21.bundeswehr.org/fachinfo/i_terrwv/fi_i_terrwv_formulare.nsf/e4bebc5d4617a0bcc12575a60031b9e2/0437be7f6d45b801c1257f9300213135?OpenDocument)

# 

# Anlage 5.1.9 Maßnahmenkatalog

# Mögliche Sofortmaßnahmen, weitere Maßnahmen und Folgemaßnahmen

Eine Umsetzung ist im Einzelfall von der jeweiligen Gefahrensituation abhängig.

**Sofortmaßnahmen**

* **Verletzte und Betroffene im Rahmen der Möglichkeiten retten, Erste Hilfe leisten und betreuen**,
* **Melden/Anfordern von Unterstützungskräften/Notruf absetzen (z.B. Rettungsdienst, örtlich zuständige Feuerwehr, etc.),**
* **Unfallstelle sichern** (z.B. durch Aufstellen von Warndreiecken, -leuchten oder -posten auf Straßen in ausreichender Entfernung)
* **Unbeteiligte, Anlieger, Nutzer** **warnen**,
* **Erster Löschversuch von Entstehungsbränden** mit geeigneten Löschmitteln,
* **Bei Brand und Explosionsgefahr** **Zündquellen beseitigen** (kein offenes Licht, Rauchverbot, nicht explosionsgeschützte elektrische Anlagen und Verbrennungsmotoren sowie Heizungen abschalten, funkengebende Teile oder elektrostatische Aufladungen berücksichtigen),
* **Weiteres/erneutes Austreten von Gefahrstoffen vermindern oder ganz unterbinden (**z.B. an umgestürzten Fahrzeugen Tank-/Schachtöffnungen oder Lüftungsventile schließen, an schadhaften Behältern oder Leitungen Leckagen schließen oder mit geeigneten Mitteln abdichten),
* **Einatmen von schädlichen Dämpfen vermeiden, Augen und Haut schützen** (erforderlichenfalls aus- und abwaschen), wenn erforderlich geeignete Schutzausrüstung anlegen (ggf. mitgeführte persönliche ABC-Schutzausstattung); Verunreinigte Kleidung möglichst bald ablegen

**Weitere Maßnahmen**

* **Verletzte und Betroffene retten und medizinisch versorgen; wenn notwendig Brandbekämpfung zur Menschenrettung,**
* **Lagebedingt feststellen der Art und Gefährlichkeit des Stoffes** (Explosionsgefährlichkeit, Entzündlichkeit, akute Giftigkeit, Ätzwirkung) sofern verfügbar anhand von Transportbegleitpapieren, Gefahrgutkennzeichnungen der Transportstücke, Sicherheitsdatenblättern, Gefahrstoffkennzeichnungen der Verpackungen, etc.,
* **Unbeteiligte, Anlieger, Nutzer** z.B. von betroffenen Gewässern und Boden, Betreiber von Abwasserentsorgungs-/ Wassergewinnungsanlagen **warnen**,
* **Vollumfängliche/abschließende Brandbekämpfung**,
* **Eindringen/Ausbreiten von wassergefährdenden Stoffen in Boden und/oder Gewässern verhindern** (geeignete aufsaugende Stoffe wie Ölbinder, Sand, Kieselgur oder dergleichen auf Flüssigkeitsoberfläche streuen/ Auslegen von Ölsperren auf Gewässern¸ Erdwälle errichten, Bodeneinläufe (z. B. Kanalsysteme / Kanäle) mit Erde, Abdichtmatten verschließen)

(Geeignete Materialien sind dem Sicherheitsdatenblatt (falls vorhanden) im Kapitel „Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung“ zu entnehmen. Bei Unkenntnis über Art und Zusammensetzung des ausgetretenen Stoffes sollte auf organische Materialien wie Heu, Sägemehl etc. verzichtet werden, um keine brandfördernden Reaktionen zu begünstigen),

* **Binden, Auffangen oder Umpumpen der wassergefährdenden Stoffe** in geeignete Auffangeinrichtungen/ Transportbehälter,
* **Zeitnahe Aufnahme und ggf. erneutes Auslegen von Aufsaugmaterialien**,
* **Beweissicherung** (z.B. durch Fotodokumentation und/ oder erste Probenahme),
* **Übergabe der Einsatzstelle an den Nutzer oder zuständige Behörden**,
* **Freigabe der Einsatzstelle, wenn keine Folgemaßnahmen erforderlich sind**

**Folgemaßnahmen**

* **Entnahme weiterer Proben** (Wasser-/ Bodenproben),
* **Reinigung** von Kanälen, Drainagen etc.,
* **Abpumpen von verunreinigtem Wasser**,
* **Abschließende Auskofferung und Entsorgung** von verunreinigtem Erdreich,
* **bei Bedarf gesicherte Zwischenlagerung des Aushubes** (z.B. mit flüssigkeitsdichter Folienunterlage, Abdeckung und Schutz vor Auswaschung durch Niederschlag)
* **Weitere Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen**,
* **Entsorgung von Öl- und Chemikalienbindemitteln**,
* **Überwachung von betroffenen Anlagen** (Abwasser-/Wasserversorgung) **und/oder Gewässern**,
* **Behebung von technischen und/oder organisatorischen Missständen,** die zum Schadensereignis geführt haben,
* **Freigabe der Gefahrenstelle** nach Abschluss der Folgemaßnahmen

# Anlage 5.1.10 Wichtige Ansprechstellen mit Telefonnummern

*Erläuterung:*

Die nachfolgende Zusammenstellung dient als Musterbeispiel und muss nach den Erfordernissen vor Ort und den gültigen Notfallplänen der Städte und Kreise entsprechend individuell ergänzt werden. Zu den einzelnen Gliederungspunkten sind Namen, Anschriften und Telefonnummern nach Zuständigkeit für die einzelne Liegenschaft / Dienststelle aufzunehmen.

Beteiligte Stellen innerhalb der Bundeswehr

|  |  |
| --- | --- |
| **Bundeswehr Feuerwehr\*** | Ort |
| Adresse |  |
|  |  |
| Disponent/ Leitstelle | 🕿 |
| Leiter/in BwFw | 🕿 |

\*Falls am Standort vorhanden (sonst ersatzlos streichen)

|  |  |
| --- | --- |
| **Regionale SanEinrichtung** | Ort |
| Adresse |  |
|  |  |
| Notfallnummer | 🕿 |
| Notfallnummer Rettungsdienst | 🕿 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Bundeswehrdienstleistungszentrum (BwDLZ)** | Ort |
| Adresse |  |
|  |  |
| Leiter/in BwDLZ | 🕿 |
| Leiter/in Facility Management | 🕿 |
| Objektmanager/in | 🕿 |
| Auftrags-/Annahme- und Störungsstelle (ASA) | 🕿 |
| Sachbearbeiter/in Umweltschutz | 🕿 |
| Leiter/in Technisches Gebäudemanagement | 🕿 |
| Leiter/in Geländebetreuung o.V.i.A | 🕿 |
| Ansprechpartner in der Liegenschaft (lt. Telefonverzeichnis) | 🕿 |

|  |  |
| --- | --- |
| **BAIUDBw – KompZ BauMgmt XXX K 6** | Ort |
| Adresse |  |
|  |  |
| Referatsleiter/in | 🕿 |
| Referent/in Boden-/Gewässerschutz | 🕿 |
| Sachbearbeiter/in Boden-/Gewässerschutz | 🕿 |

|  |  |
| --- | --- |
| **BAIUDBw – GS II 6** | Ort |
| Adresse |  |
|  |  |
| Referatsleiter/in | 🕿 |
| Referent/in Boden-/Gewässerschutz | 🕿 |
| Sachbearbeiter/in Boden-/Gewässerschutz | 🕿 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw)** | |
| Dezernat II 5 - Einsatzgeologie | 🕿 |

|  |
| --- |
| **Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) – T 2.4 (Produktbezogener Umweltschutz)** |
| ggf. bei Erkenntnissen in Bezug auf den Einsatz von Wehrmaterial |

|  |  |
| --- | --- |
| **Feldjägerdienstkommando XXX** | |
|  | 🕿 |

Beteiligte Stellen außerhalb der Bundeswehr

|  |  |
| --- | --- |
| **Feuerwehr** |  |
| Feuerwachen der Stadt/ des Kreises |  |
| Leitstellen |  |
| Stadt-/ Kreisbrandmeister |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Polizei** |  |
| Polizeibehörde/ Kreispolizeibehörde/ Inspektion |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Beteiligte Stellen der Stadt / des Kreises** | |
| Untere Wasserbehörde |  |
| Ordnungsbehörde |  |
| Gesundheitsamt |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **BImA – Bundesforstbetrieb (BFB)** |  |
| Adresse: | Ort |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

|  |
| --- |
| Wasserwerke, Wasserverbände, Kläranlagen und Straßenbauverwaltung |
| Bundes- und Landesämter / Behörden sowie THW |
| Stationierungsstreitkräfte |
| Forstbehörden der Länder / Kommunen |
| Bergämter |

Private Firmen und Dienste

|  |  |
| --- | --- |
| Entsorgungsfirmen |  |
| Containerdienste |  |
| Abdichtungen für Rohrleitungen o. a. |  |
| Hebefahrzeuge (Kran- und Abschleppwagen), Geräte, LKW, Bagger | |

Chemische Analysen, Wasseruntersuchungen und Sachverständige

|  |  |
| --- | --- |
| Auskunftstellen für gefährliche Stoffe | BAAINBw, WIS, WIWeB |
| Chemische Analysen |  |
| Ingenieure/ Sachverständige/ Gutachter |  |

# Anlage 5.1.11 Bearbeitungshinweise für BwDLZ

* Der in Regelungen ONLINE veröffentlichte Notfallplan Inland ist ein Muster. Die Ausführungen sind an die örtlichen Gegebenheiten eines jeden BwDLZ anzupassen.
* Der Notfallplan ist für jede Liegenschaft im Zuständigkeitsbereich des BwDLZ zu erstellen und an die Nutzer und alle intern Beteiligten zu verteilen.
* Unter Anpassung der Anlage 5.1.5 – Liegenschaftsplan mit Eintrag der Lagerorte für Notfallsets – können mehrere Liegenschaften in einem Notfallplan zusammengefasst werden.
* Die Bezeichnung des BwDLZ sowie der Liegenschaft– im Muster mit XXX gekennzeichnet – ist entsprechend auszufüllen.
* Die Anlagen 5.1.1 und 5.1.2 sind den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Darüber hinaus sind die Ansprechstellen festzulegen und mit den entsprechenden Telefonnummern zu ergänzen.
* Das „Merkblatt zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen“, Anlage 5.1.3, ist ebenfalls analog zu befüllen, an die Dienststellen/ Einheiten sowie allen intern Beteiligten im Zuständigkeitsbereich zu verteilen bzw. an geeigneten Stellen in der Liegenschaft auszuhängen.
* Die „Taschenkarte“, Anlage 5.1.4 ist zu befüllen und an die an die Dienststellen/ Einheiten sowie allen intern Beteiligten im Zuständigkeitsbereich zu verteilen.
* Der Plan über das Abwasserkanalnetz ist für die Liegenschaft aus SDM in die Anlage 5.1.6 einzufügen. Es können mehrere Liegenschaften in einem Notfallplan zusammengefasst werden.
* Die Übersicht über wichtige Ansprechstellen (Anlage 5.1.10) ist vom Sachbearbeiter/in Umweltschutz zu erstellen.
* Verbindungsaufnahme mit der BwFw – falls vorhanden
* Verbindungsaufnahme zum Feldjägerdienstkommando

1. gem. Bereichserlass D 2030/2 „Leistungsvereinbarung zu Naturschutz/Ökologie/Nachhaltigkeit und Geologie/Boden- und Gewässerschutz/Kontamination“ [↑](#footnote-ref-1)
2. Notfallstationen sind immer zugängliche Bereiche, bei denen neben den geeigneten Ölbindemitteln zusätzlich eine Abdeckplane für ggf. anfallenden kontaminierten Aushub vorzuhalten ist. Sie sind in Abhängigkeit nach den Gegebenheiten einer Liegenschaft einzurichten. [↑](#footnote-ref-2)